

Bewerbung auf Augenhöhe: Mit der richtigen Haltung zum neuen Job



Viele Jobsuchende sind verunsichert, wie sie sich richtig bewerben und im Vorstellungsgespräch korrekt verhalten. Warum es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern Ihre Haltung als Bewerber zählt.

Bewerber sind keine Bittsteller mehr

Viele Bewerber glauben heute immer noch, sie sind kleine Bittsteller, die um den Job hart zu kämpfen haben. Sie rechtfertigen sich im Motivationsschreiben, warum sie die perfekte Besetzung sind, und spielen im Gespräch den idealen Kandidaten vor. Sie beantworten mit aus Ratgebern auswendig gelernten Sätzen brav die gefürchteten Fangfragen der Personaler und hoffen, dass ihr potenzieller Arbeitgeber so gütig ist und ihnen einen Arbeitsvertrag anbietet.

Doch der Arbeitsmarkt ist längst zum Bewerbermarkt geworden. Arbeitgeber investieren viel in Recruiting und ihr gutes Image, um gute Kandidaten für offene Stellen zu begeistern. Warum also nicht auch als Bewerber genau hinsehen und prüfen, ob es wirklich passt?

Bewerbung: Zwei Interessenten prüfen sich

Mal angenommen, Sie sind als Bewerber kein Bittsteller, sondern wie der Arbeitgeber ein Interessent. Beide Seiten haben ein Interesse, einen Vertrag zu schließen, wie auf jedem anderen Markt mit Angebot und Nachfrage auch, und dürfen sich gegenseitig prüfen.

Ihr potenzieller Arbeitgeber darf Sie alles fragen, was wichtig ist, um entscheiden zu können, ob Sie die fachlichen Qualifikationen für die Stelle mitbringen und ob es auch menschlich passt. Werden Sie sich mit dem Chef und den Kollegen verstehen? Passen Sie mit Ihrer Persönlichkeit zum Unternehmen und welche Rolle werden Sie im Team übernehmen?

Auf der anderen Seite dürfen Sie alles in Erfahrung bringen, was Sie für Ihre Entscheidung benötigen: Was werden die Aufgaben sein, wie führt Ihr zukünftiger Chef, wer sind die Kollegen, wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus, welche Entwicklungsperspektiven bestehen und was sind die Rahmenbedingungen?

Der Bewerbungsprozess bietet die einzigartige Chance, dies alles herauszufinden. Echt, wertschätzend und auf Augenhöhe – auf beiden Seiten! Gehen Sie als Bewerber mit der Haltung als Interessent auf Augenhöhe in das nächste Vorstellungsgespräch, dann werden Sie dort nicht nur entspannter sein, sondern es kann sich ein echter Dialog aus Fragen und Antworten ergeben. Vielleicht wird Ihnen das nächste Gespräch ja sogar etwas Spaß machen?

Anschreiben & Lebenslauf: Kante zeigen statt Verschleierungstaktik

Kante zeigen im Anschreiben und Lebenslauf bedeutet Klarheit. Machen Sie sich als Bewerber greifbar. Wie sonst kann ein Personaler oder Ihr künftiger Chef die Entscheidung treffen, ob es sich lohnt, Sie einzuladen und im Gespräch besser kennenzulernen?

Viele Anschreiben, die ich lese, bestehen aus dem Lebenslauf in Textform, hinterlassen eine Schleimspur und stecken voller Worthülsen, wie etwa: „Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke runden mein Profil ab.“ Was sagt das über Sie? – Nichts! Wie zeigt sich tatsächlich, dass Sie teamfähig sind? Bringen Sie neue Ideen ins Team ein oder sind Sie jemand, der Konflikte gut klären kann? Sind Sie Motivator oder können Sie gut Ruhe ins Team bringen? Alles das kann „teamfähig“ bedeuten. Werden Sie konkret, statt nur die Begriffe abzuschreiben, die sie in den Stellenanzeigen finden.

Schaffen Sie Klarheit, indem Sie ansprechen, was dem Leser vermutlich als Fragen durch den Kopf geht: Die lange Dauer des Studiums, Lücken im Lebenslauf, Ihre echte Motivation und alles das, was Ihnen im Beruf wichtig ist. Schreiben Sie über Ihre Ziele für die nächsten Jahre und über sich als Person: Was zeichnet Sie und Ihren Arbeitsstil aus, welche Talente besitzen Sie und was möchten Sie in der neuen Position auch lernen? Je mehr Klarheit Sie selbst besitzen, desto besser können Sie Klarheit schaffen und umso leichter fällt dem Empfänger Ihrer Bewerbung die Entscheidung.



Dr. Bernd Slaghuis ist Systemischer Coach und Ökonom und arbeitet als Karriere- und Business-Coach in Köln. Er hält Vorträge zu Bewerbung und Recruiting auf Augenhöhe, sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de

Vorstellungsgespräch: Echte Persönlichkeit statt falsches Schauspiel

Welche Figur Sie im Vorstellungsgespräch machen, ist vor allem eine Frage Ihrer inneren Haltung. Gehen Sie mit Angst in das Gespräch oder sind Sie neugierig, was Sie erfahren und erleben werden? Wollen Sie krampfhaft jemanden von sich überzeugen oder möchten Sie auch für sich selbst herausfinden, ob es passt? Glauben Sie, den Erwartungen Anderer gerecht werden zu müssen, oder dürfen Sie sich zeigen, wie Sie sind?

Ich bin der Meinung: Was bringt das beste Schauspiel, wenn Sie zwar den Job bekommen, der Schwindel jedoch später im Job auffliegt? Sie müssen für die Stelle im Vertrieb nicht die Rampensau spielen, wenn Sie introvertiert sind und sich zutrauen, den Anforderungen an die Position auf Ihre Art gerecht zu werden.

Authentizität kennt kein Richtig oder Falsch

Die Verunsicherung bei Bewerbern ist groß: Was ist erlaubt, was ist tabu? Es gibt heute viele Tipps, wie Sie todsicher zum Traumjob finden, was Ihre Körpersprache über Sie verrät, wohin Ihre Füße im Gespräch zeigen und welche Wörter Sie auf keinen Fall in den Mund nehmen dürfen.

Ich finde, das alles ist wortwörtlich der Wahnsinn! Denn Sie werden so nicht nur wahnsinnig steif und unecht wirken, sondern Sie konzentrieren sich so sehr auf Ihre korrekte Wortwahl und vermeintlich erwünschte Körpersprache, dass Sie alles das nicht wahrnehmen können, was um Sie herum geschieht und ebenso entscheidend ist, um selbst ein gutes Gefühl für die Stelle zu entwickeln.

Fazit: Zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung Kante und geben Sie von sich preis, was Ihr nächster Arbeitgeber über Sie wissen sollte. Nur so werden Sie greifbar und können sich von anderen Bewerbern abgrenzen. Gehen Sie als Interessent neugierig und mit offenen Augen in Bewerbungsgespräche und tragen auch Sie etwas dazu bei, dass es ein guter Dialog auf Augenhöhe wird. Beobachten Sie, hören Sie bewusst zu und stellen auch Sie die Fragen, die für Ihre Entscheidung wichtig sind. Sie sind der Chef Ihres Lebens und entscheiden, was für Sie richtig oder falsch ist. ■